

Protokoll
der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses
vom 05.11.2013

Anwesende Ausschussmitglieder: Wolfgang Gradert, (Vors., GV), Kay Oldörp (GV), Harald Steffen (GV), Frank Stephan (GV), Thomas Stampa (bgl. Mitgl.)
Dr. Angela Neumann (bgl. Mitgl.) fehlt entschuldigt.

Besucher: C. Boudin (GV), H. Hass, S. Müller-Günther (GV), Gunda Niemann (GV), B. Ratje (GV), Ingolf Tischoff, später K. Langer (Bgm)

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Wolfgang Gradert begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Gegen Form und Frist der Einladung gibt es keine Einwendungen, die Beschlussfähigkeit ist mit fünf Mitgliedern gegeben. W. Gradert beantragt, einen zusätzlichen Punkt „Stühle und Tische für den Multifunktionsraum“ in die Tagesordnung als TOP5 aufzunehmen, so dass sich die folgenden TOPs verschieben.

Einstimmig bestätigt.

3. Wahl einer Protokollführerin / eines Protokollführers

Frank Stephan wird zum Protokollführer gewählt.

4. Bestätigung der Protokolle vorausgegangener Bauausschusssitzungen

Protokoll vom 19. Februar 2013: Bestätigt mit 2 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen.

Protokoll vom 29. August 2013: Bestätigt mit 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.

5. Beschaffungsauftrag Stühle und Tische für den Multifunktionsraum

Beschafft werden sollen 10 Tische und 24 Stühle, von denen ein Exemplar zur Ansicht bereitsteht. Gegenüber dem Listenpreis gewährt der Hersteller 10% Rabatt, bei Nachbestellungen weiterer Stühle 15%. C. Boudin (GV) fragt, ob Transportwagen mitbeschafft werden. Dazu gibt W. Gradert die Auffassung der Betreuerin G.Heinrich wieder, wonach Wagen bei den kurzen Wegen nicht erforderlich sind.

Einstimmig bestätigt.

6. Grundsatzbeschluss einer Bebauung im Möhlenbarg

In einer wiederholten Anfrage der Firma Michel aus Neumünster (9.10.2012) vom 18.9.13 bezüglich einer Überplanung des „Möhlenbarg“ im Zusammenhang mit einer F-Planänderung Flurstück 28/17 Möhlenbarg bittet sie um Stellungnahme, ob die Gemeinde sich eine Bebauung vorstellen kann. Es wird kurz die Historie vom Vorsitzenden erläutert und die Frage gestellt, wie der Ausschuss weiter verfahren will, bzw. welchen Vorschlag er der GV machen will. W. Gradert plädiert für eine Stärkung des Zentrums Strohbrück und eine Sicherstellung der Auslastung von Kindergarten und Schule durch nahegelegene Bebauung. K. Oldörp erinnert daran, dass diese Fläche sowohl im Landschaftsplan als auch im B-Plan als Agrarfläche reserviert wurde. Ein Grund dafür hat in der exponierten Höhenlage gegenüber der umliegenden Wohnbebauung gelegen. Kindergarten und Schule sind zurzeit gut ausgelastet, Nachwuchs auch durch die laufende Verjüngung innerhalb der Einwohnerschaft zu erwarten. Vor der Umwidmung von Außenbereichen gäbe es andere Möglichkeiten für Baugebiete, z.B. Toweddern II. H. Hass erwähnt, dass die Geburtenentwicklung der letzten Jahre rückläufig war und somit eine Lücke in der Auslastung zu erwarten ist. W. Gradert ergänzt, dass 2012 und 2013 die bisher geburtenschwächsten Jahre gewesen sind. K. Oldörp entgegnet, dass verstärkter Bedarf auch durch die Betreuung immer jüngerer Kinder entsteht. W. Gradert fragt, ob es andere Präferenzen für Baugebiete gibt. C. Boudin antwortet, dass kein akuter Bedarf bestehe. H. Steffen gibt zu bedenken, dass die Gemeinde den Möhlenbarg nicht selbst erschließen und als Bauland verkaufen kann, da Fa. Michel bereits Besitzerin ist und fragt, ob der Bauträger das Gebiet an der GV vorbei entwickeln kann. W. Gradert beantwortet die Frage mit „nein“. G. Niemann fragt, welche anderen Baugebiete präferiert werden, worauf K. Oldörp zwei Gebiete als vorrangig bezeichnet. S. Müller-Günther erinnert daran, dass der Möhlenbarg kein Bauland ist und die Gemeindevertretung sich seinerzeit bei der Flächennutzungsplanung gegen die Bebauung ausgesprochen hat. Andererseits würde die Gemeinde hier keine Einnahmen haben, sondern nur Kosten für die Infrastruktur. I. Tischoff erwähnt, dass der F-Plan bereits vier andere Gebiete als potentielles Bauerwartungsland in der Gemeinde ausweist. Als Anwohner des nördlich tiefer liegenden Fährbergs lehnt er die Bebauung des Möhlenbargs wegen der zu erwartenden Verschattung ab. T. Stampa regt an, zur Abstimmung über das Ansinnen der Fa. Michel zu kommen. Die Priorität läge bei anderen Gebieten. Alternativ könnte der TOP verschoben werden. Nach letzten Änderungen formuliert W. Gradert:
Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Antrag der Fa. Michel zur F-Planänderung Flurstück 28/17 Möhlenbarg kurz- und mittelfristig abzulehnen.

Bestätigt mit 3 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

7. Beratung über den Haushalt 2014

W. Gradert erläutert die Haushaltsplanungen anhand der verteilten Listen. (s. Anhang „2014 Haushalt Bau“) die als Haushaltsplanung 2014 für den Bauausschuss gelten soll. Er informiert über die im Vorfeld von ihm geführten Gespräche mit Frau Borkowski-Dörre, Frau Simon, Herrn Hagge, und den beiden Wehrführern Herrn Osbahr und Herrn Petersen. Für alle besprochenen Investitionen liegen Kostenvoranschläge bzw. Preisanfragen vom Architekten Herrn Körner, B2K vor.

Zur HH-Bezeichnung „Schule – Spielgerätehaus“ weist K. Oldörp darauf hin, dass Kinder darauf klettern werden und eine dementsprechende Stabilität erforderlich ist.

In der Vorausschau für den Haushalt 2015 befindet sich der von der freiwilligen Feuerwehr beantragte Umbau des Gerätehauses. Ausgangspunkt ist der Bedarf an ausreichenden Sanitäranlagen, da die ursprünglich nur für Männer ausgelegten Räume seit Jahren von inzwischen 4 Kameradinnen mitbenutzt werden müssen. Für den Umbau deuten sich 3

alternative Szenarios von klein bis groß, bis zu einer Erweiterung des Versammlungsraums an.

H. Steffen teilt im Dialog mit den anderen Ausschussmitgliedern die Bauvorhaben in Priorität 1 und 2 ein. (s. Anhang). W. Gradert nennt den zusätzlichen Bedarf für Planungskosten für die Windkraftnutzungsflächen in Höhe von ca. 20.000 €. Erwähnt aber auch, dass 2013 seiner Meinung nach eine andere Summe eingesetzt wurde. Diese wolle er kurzfristig noch einmal mit Frau Brand vom Amt klären und den Ausschuss darüber zeitnah informieren. Erledigt mit E-Mail vom 7.11.13 an den Bauausschuss, so dass in 2014 die gleiche Summe für diese Position eingesetzt wird wie 2013. Im Nachgang wurde diese Summe mit 30.000 € bestätigt wie auch 2013 angesetzt. K. Langer bekräftigt, dass Prioritäten gesetzt werden müssen.

B. Ratje erkundigt sich nach dem geplanten Carport auf dem Bauhof. W. Gradert erklärt, dass durch Umräumen in den Containern zunächst Platz für den Pick-Up geschaffen werden konnte. Zum Umbau wird ein Angebot der Eiderwerkstätten erwartet.

K. Oldörp fragt nach Haushaltsposten für LED-Straßenbeleuchtung und Bushaltestellen und erfährt, dass diese im Wegeausschuss zu behandeln sind.

H. Steffen kommt auf die Planungskosten für die Windkraftnutzungsflächen zurück mit dem Hinweis, dass die Veränderungssperre ausläuft. F. Stephan fragt, ob diese nicht noch einmalig verlängert werden kann. Im Ergebnis werden die Planungskosten von 30.000 € wie 2013 wieder als Option eingestellt.

Einstimmig bestätigt.

8. Verschiedenes

Von der novellierten Trinkwasserverordnung sind Schule und Sportstätten betroffen. Die erforderlichen Dienstleistungen erledigt die Fa. Techem.

Die Fertigstellung des Gebäudes der betreuten Grundschule wird für den 18.11.13 angekündigt.

21:28 schließt W. Gradert den öffentlichen Teil

Frank Stephan
Protokollführer

Wolfgang Gradert
Vorsitzender